

Donnerstag, 05. November 2009

# Zürcher Unterländer

Zürcher Unterland Medien AG, Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf.  
T: 044 854 82 82 F: 044 853 06 90

STICHWORT-SUCHE

STELLEN

» [Suchen](#)

» [Inserieren](#)

IMMOBILIEN

» [Suchen](#)

» [Inserieren](#)



- [NEWS](#)
- [REGIONAL](#)
- [RATGEBER](#)
- [MARKTPLATZ](#)
- [UNTERHALTUNG](#)
- [ABOSERVICE](#)
- [VERLAG / KONTAKT](#)
- [INSERIEREN](#)

- [Startseite](#)
- [Storys](#)
- [E-Paper](#)
- [Blickpunkt](#)
- [Sport](#)
- [Kommentare](#)
- [Kolumne](#)
- [Stafette](#)
- [Dossiers](#)
- [ZU Links](#)
- [Archiv / Suche](#)

MITTWOCH, 04. NOVEMBER 2009 ZÜRCHER  
UNTERLÄNDER

**Regensdorf** Die Unia will über Studer-Streit ohne runden Tisch weiterverhandeln

«Wir retten, was zu retten ist»

E-Mails der Unia an **Studer**-Kunden haben die Verhandlungen mit Harman zum Scheitern gebracht. Auch der Regierungsrat ist raus aus dem Fall. Die Gewerkschaft sieht es gelassen.

**Interview: Ines Rütten**



Roman Burger, Geschäftsleiter der Unia Sektion Zürich.

**Endlich sassen alle Beteiligten im Streit um die gestrichenen Stellen beim Mischpulte-Hersteller Studer Professional in Regensdorf an einem Tisch. Dann verschickt die Unia E-Mails an Studer-Kunden, und der Harman-Konzern bricht die Verhandlungen ab. Hat sich die Unia damit nicht ins eigene Fleisch geschnitten?**

Roman Burger: Das sehe ich nicht so. Die Verhandlungen gehen weiter. Der Harman-Konzern hat bisher immer das Gespräch verweigert. An den runden Tisch hat er auch nur einen externen Berater geschickt. Diese Verweigerungshaltung verhärtet die Fronten, aber sie beeindruckt uns nicht.

**Was stand denn konkret in den besagten E-Mails der Unia an die Kunden?**

Wir haben über die Verlagerung der Produktion nach England und über den Stellenabbau in Regensdorf informiert. Zudem haben wir darauf aufmerksam gemacht, dass die **Studer**-Produkte ihre «Swissness» verlieren und somit auch die Qualität in Gefahr sein könnte.

**Diese Aktion der Unia ist doch schädlich für die Studer-Belegschaft.**

Die Kunden anzugehen ist unsere einzige Chance, überhaupt noch etwas zu erreichen. Denn entrüstete Kunden bauen Druck auf den Konzern auf. Und Druck ist anscheinend das Einzige, worauf die Harman-Leitung reagiert.

**Der Harman-Konzern prüft nun juristische Schritte gegen die Gewerkschaft, wegen geschäftsschädigenden Vorgehens.**

Ich sehe die Androhung von rechtlichen Konsequenzen

WEITERE NEWS

[SCHLAGZEILENARCHIV STORYS...](#)

	Oberfeldstr. 10 KLOTEN Tel. 044 800 71 71 www.brovag.ch
Carrosserie	
- Neuwagen ab Lager - Top-Occasionen - Jetzt Offerte verlangen	
Samstag 9-16 Uhr geöffnet	

Pannel\_3

gelassen. Die Kunden zu informieren ist ein normaler Prozess im Arbeitskampf.

**Ist der Regierungsrat denn jetzt noch bereit, sich einzusetzen?**

Regierungsrätin Rita Fuhrer ist nicht mehr involviert. Allerdings hat sie auch nie wirklich Druck auf den Harman-Konzern ausgeübt.

**Glauben Sie noch daran, dass die 35 Arbeitsplätze in Regensdorf zu retten sind?**

Die Arbeitsplätze können wir wohl nicht mehr erhalten. Aber wir erwarten, dass der Harman-Konzern eine Sicherheit für die verbleibenden Arbeitsplätze in Regensdorf gibt. Wir wollen jetzt retten, was noch zu retten ist.

**Wie soll diese Sicherheit aussehen?**

Das weiss ich nicht. Die Belegschaft muss entscheiden, wann sie der Konzernleitung vertraut.

**Der Studer-Streit**

Seit einigen Wochen kämpfen die rund 100 Mitarbeiter der **Studer** Professional in Regensdorf mit der Unia gegen die Entlassung von 35 Mitarbeitern. Diese verlieren ihre Stelle, weil der Mutterkonzern Harman die Produktion der Mischpulte nach England verlagern will. Forschung und Entwicklung, Service und Produktmanagement sollen in Regensdorf bleiben. Vor knapp drei Wochen schaltete sich FDP-Nationalrat Otto Ineichen ein, der als Vermittler den Konflikt entschärfen wollte. Zudem lud Volkswirtschaftsdirektorin Rita Fuhrer am Montag letzter Woche alle Beteiligten zum runden Tisch. Weitere Gespräche sollten folgen. Diese wurden nun abgesagt.

updates: täglich / last major: juli 2008 / konzept, design und realisation: zürcher unterland medien ag / peter gut / webmaster